

# Städtisches Klinikum Dresden Onkologisches Zentrum

Ärzteinformation 1 | 2026



© Adobe Stock/ruoff 1967

## Vorwort

### Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen erneut den Newsletter des Onkologischen Zentrums des Städtischen Klinikums zur Verfügung stellen zu können.

Seit der Erstzertifizierung vor mehr als 10 Jahren entwickelt sich unser Zentrum kontinuierlich weiter. Von Anfang an bildete das Viszeralonkologische Zentrum dabei einen zentralen Bestandteil des Onkologischen Zentrums, in dieser Ausgabe stellen wir Ihnen das moderne operative Portfolio in der Leber- und Pankreaschirurgie vor.

Darüber hinaus freuen wir uns über die Ausweitung der pneumologischen Kompetenz durch zwei neue Pneumologen, die das breite Behandlungsspektrum unseres Hauses seit Mitte letzten Jahres erweitern.

Auch KI hält mittlerweile Einzug. Zum ersten Mal wird an unserem Haus eine Studie gestartet, die sich bei der Auswertung der Vorteile dieser Technik bedient.

In diesem Sinne finden ein ständiger Wandel und die Weiterentwicklung unserer diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten statt. Nutzen Sie gerne diese Möglichkeiten für die Behandlung komplexer Tumorpatienten, wir stehen Ihnen dafür jederzeit zur Verfügung.

*Dr. med. Harald Schmalenberg*  
Leiter Onkologisches Zentrum

## Inhalt

### Seite 2:

Fortschritte in der robotischen Pankreas- und Leberchirurgie am Klinikum

### Seite 4:

Leberambulanz am Standort Friedrichstadt

Atemwege im Fokus – Wachsendes Team, erweitertes Spektrum

### Seite 5:

Zehn Jahre zertifiziertes Onkologisches Zentrum

TRIO-Studie: Drei Perspektiven für bessere neuroonkologische Versorgung

### Seite 6:

Veranstaltungshinweise

Sprechstunden:

Standort Neustadt/Trachau

### Seite 7:

Sprechstunden:

Standort Friedrichstadt

### Seite 8:

Wöchentliche Tumorboards

Zentrale Telefonnummern

### Dr. med. Harald Schmalenberg

Leiter Onkologisches Zentrum

☎ 0351 480-3741

✉ Harald.Schmalenberg@  
klinikum-dresden.de

### Anna Schulze

Koordinatorin

☎ 0351 480-3744

✉ Anna.Schulze@klinikum-dresden.de

### Dr. rer. nat. Katharina Müller

QM- und Projektbeauftragte

☎ 0351 480-3743

✉ Katharina.Mueller@  
klinikum-dresden.de



# Fortschritte in der robotischen Pankreas- und Leberchirurgie am Städtischen Klinikum Dresden:

## Neue Perspektiven und Entwicklungen

Die Leber- und Pankreaschirurgie zählt aufgrund der komplexen Anatomie und der hohen technischen Anforderungen zu den herausforderndsten Bereichen der Viszeralchirurgie. Minimalinvasive Verfahren haben sich für ausgewählte Indikationen etabliert, stoßen jedoch bei der Durchführung komplexer Resektionen an ihre Grenzen. Die robotisch assistierte Chirurgie überwindet diese Limitationen durch eine dreidimensionale Visualisierung, eine verbesserte Beweglichkeit der Instrumente und eine ergonomisch optimierte Arbeitsumgebung. Diese technischen Vorteile ermöglichen eine noch präzisere Dissektion sowie eine sichere Rekonstruktion vaskulärer und biliärer Strukturen. Aktuelle Studien belegen, dass robotische Leber- und Pankreasresektionen in spezialisierten Zentren mit sicheren perioperativen und onkologischen Ergebnissen verbunden sind. Somit stellt die robotische Chirurgie eine signifikante Weiterentwicklung der minimalinvasiven hepatopankreatobiliären Chirurgie dar.

Für die Patienten bietet die robotisch assistierte Leber- und Pankreaschirurgie eine präzisere Dissektion mit potenziell geringerem Blutverlust, reduzierten postoperativen Schmerzen und einer beschleunigten funktionellen Erholung. Darüber hinaus ermöglicht die minimalinvasive Durchführung komplexer Resektionen kürzere Krankenhausaufenthalte bei gleichwertigen onkologischen Ergebnissen.

Die robotisch assistierte Leber- und Pankreaschirurgie wurde in unserem Zentrum im Juni 2023 eingeführt. Dank eines strukturierten Ausbildungs- und Prokturierungskonzepts sowie der kontinuierlichen Teilnahme an internationalen Fortbildungsprogrammen und spezialisierten Workshops in führenden europäischen Zentren konnte das operative Spektrum zügig erweitert werden. Die systematische

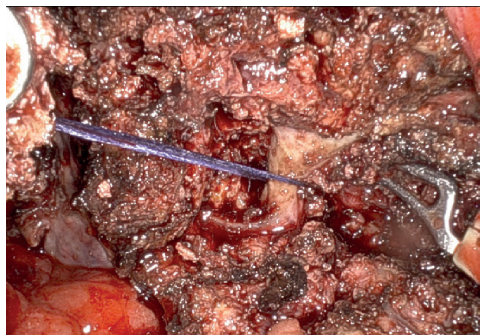


Abb. 1: Anzügeln des Segment-VII-Pedikels vor der Applikation von Indocyaningrün (ICG) im Rahmen einer anatomischen Resektion des Lebersegments VII bei einem hepatozellulären Karzinom (HCC)

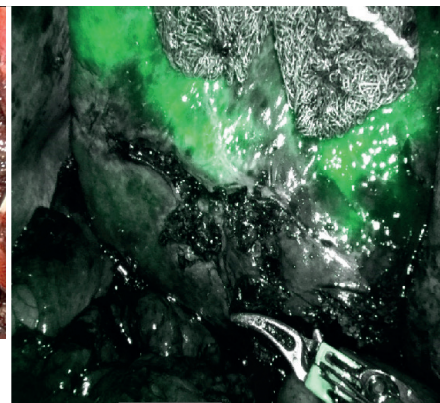


Abb. 2: Demarkation der Resektionsgrenzen nach vorübergehender Klemmung des Segment-VII-Pedikels und Gabe von ICG. Das betroffene Segment VII nimmt kein ICG auf, wodurch die Grenze zum restlichen Lebergewebe deutlich sichtbar wird.



Abbildung 3: Die Wunden nach robotischer Resektion des Lebersegments VII. Die durchgehende rote Linie stellt den für eine offene Resektion erforderlichen inversen L-Schnitt dar.

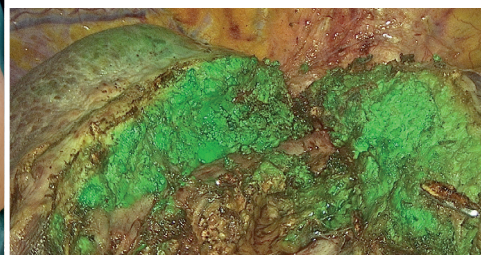


Abb 4: ICG-assistierte, blutarme Parenchymdurchtrennung im Rahmen einer erweiterten rechtsseitigen Hemihepatektomie bei intrahepatischem Cholangiokarzinom (iCCC)

Schulung des gesamten Teams ermöglichte eine standardisierte und sichere Implementierung der Verfahren. Derzeit werden in unserem Zentrum komplexe robotisch assistierte Resektionen der Leber und des Pankreas durchgeführt, die ein breites Spektrum onkologischer Eingriffe abdecken.

In der Leberchirurgie führen wir nahezu das gesamte Spektrum onkologischer Resektionen robotisch assistiert durch. Parenchym sparende, atypische Leberresektionen werden insbesondere bei singulären oder multiplen kolorektalen Lebermetastasen eingesetzt. Anatomische

Segment- und Sektionektomien kommen vor allem bei hepatozellulärem Karzinom zum Einsatz, um eine onkologisch adäquate Resektion bei gleichzeitiger Erhaltung funktionellen Lebergewebes zu gewährleisten. Robotische Hemihepatektomien, einschließlich erweiterter Resektionen, werden bei großen Tumoren wie Hepatozellulärem Karzinom (HCC) oder cholangiozellulären Karzinomen durchgeführt. In ausgewählten Fällen mit insuffizientem zukünftigem Leberrest kommt zudem das ALPPS-Verfahren (Associating Liver Partition and Portal vein Ligation for Staged hepatectomy) zur Anwendung. Damit deckt unser robotisches Zentrum

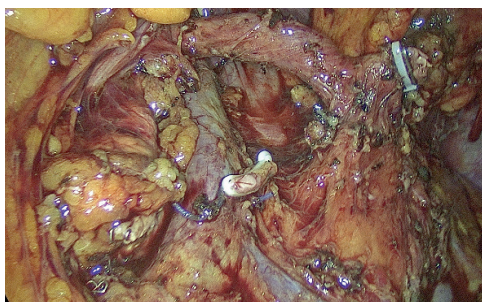


Abb. 5: Situs nach robotisch assistierter RAMPS mit stammnaher Absetzung und Clipligatur der A. und V. lienalis sowie systematischer Lymphadenektomie

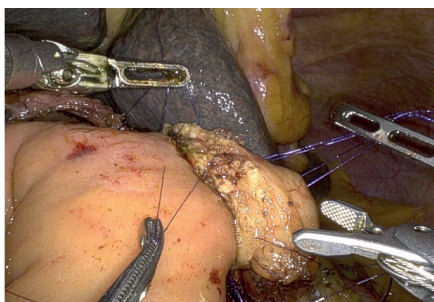


Abb. 7: Die Pankreatojejunostomie im Rahmen der Whipple-Operation kann mit höchster Präzision durchgeführt werden



Abb. 6: Situs nach robotisch assistierter Whipple-Operation mit Freilegung einer aberranten A. hepatica dextra und ausgedehnter Lymphadenektomie



Abb. 8: Ein 76-jähriger vorerkrankter Patient am 3. Tag nach einer robotischen Whipple-Operation zusammen mit seinem Operateur – mobil und fit auf dem Flur der Normalstation. Die Veröffentlichung des Fotos erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Patienten.

sowohl standardisierte als auch hochkomplexe onkologische Leberresektionen ab. Zur intraoperativen Orientierung und präzisen Darstellung anatomischer Strukturen setzen wir routinemäßig die ICG-gestützte Fluoreszenznavigation ein. Diese Technologie ermöglicht eine verbesserte Visualisierung von Segmentgrenzen, Tumorphusion und Gallenwegen, wodurch die Sicherheit und Präzision komplexer robotischer Leberresektionen weiter gesteigert werden.

Der üblicherweise sehr große inverse L-Schnitt, der bei offenen Leberresektionen erforderlich ist, kann bei robotisch assistierten Eingriffen durch kleine, minimal-invasive Inzisionen ersetzt werden.

Auch in der robotischen Pankreaschirurgie decken wir ein breites Spektrum ab – von der Enukleation benignen Tumoren über onkologische Pankreaslinksresektionen in RAMPS-Technik bis hin zur Whipple-Operation.

RAMPS (Radical Antegrade Modular Pancreatosplicectomy) ist eine radikale Pankreaslinksresektion mit Splenektomie. Sie umfasst eine systematische Lymphknoten-

ausräumung sowie die en bloc Entfernung angrenzenden retroperitonealen Gewebes, verbessert die lokale Tumorkontrolle bei Karzinomen von Pankreaskorpus und -schwanz und führt zu höheren R0-Resektionsraten sowie niedrigeren Rezidivraten. Diese Technik ist jedoch sehr anspruchsvoll und erfordert hohe chirurgische Expertise. In unserem Zentrum wird dieser Eingriff standardmäßig minimalinvasiv und robotisch-assistiert durchgeführt.

Die Pankreaskopfresektion, auch als Whipple-Operation bezeichnet, zählt selbst in offener Technik zu den komplexesten Eingriffen der Viszeralchirurgie. In unserem Zentrum wird sie bei ausgewählten Patienten robotisch assistiert durchgeführt, was eine hochpräzise Darstellung der anatomischen Strukturen sowie eine exakte Dissektion auch bei anatomischen Varianten, wie aberranten Gefäßverläufen, ermöglicht. Darüber hinaus erlaubt die Technik eine präzise Tumor- und systematische Lymphknotendissektion bei maximaler onkologischer Sicherheit.

Dank der dreidimensionalen Hochauflösungs-Visualisierung, der exzellenten Magnifikation, der präzisen Instrumentensteuerung und der äußerst feinfühligsten Beweglichkeit des robotischen Systems lassen sich die technisch anspruchsvollen pankreatoenterischen Anastomosen sicher und reproduzierbar anlegen, ohne dass im Vergleich zur offenen Operation eine Erhöhung der Rate postoperativer Pankreasfisteln beobachtet wird.

Nach einer robotisch assistierten Whipple-Operation profitieren Patienten von reduzierten postoperativen Schmerzen und einer schnelleren Mobilisation. Der präzise minimalinvasive Zugang verringert den Blutverlust und ermöglicht eine frühere enterale Ernährung. Komplikationen wie pankreatische Fisteln oder Wundinfektionen treten dabei vergleichbar oder sogar seltener auf als bei der offenen Operation. Insgesamt verläuft die Genesung schneller, was zu verkürzten Krankenhausaufenthalten führt.

Unser Zentrum empfiehlt die robotisch-assistierte Leber- und Pankreaschirurgie als sicheres und effektives Verfahren für ein breites Spektrum von Resektionen, einschließlich hochkomplexer Eingriffe. Die Technik bietet unseren Patienten deutliche Vorteile wie reduzierten Blutverlust, geringere postoperative Schmerzen, schnellere funktionelle Erholung und verkürzte Krankenhausaufenthalte, ohne dass die onkologischen Ergebnisse kompromittiert werden. Durch standardisierte Protokolle und den Einsatz eines hochspezialisierten Teams wird eine maximale Patientensicherheit gewährleistet. Damit stellt die robotisch-assistierte Leber- und Pankreaschirurgie eine besonders wertvolle und spürbare Verbesserung der perioperativen Versorgung unserer Patienten dar.

#### OA. Ayham Ghinagow

Leiter des Pankreas- und Leberzentrums, FEBS (Surgical Oncology), Facharzt für Viszeralchirurgie und spezielle Viszeralchirurgie  
Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie  
Chefarzt Prof. Dr. Sören Torge Mees

## Leberambulanz am Standort Friedrichstadt

Lebererkrankungen verlaufen oft asymptomatisch. Treten wiederholt erhöhte Leberwerte im Labor auf, sollten diese deshalb unbedingt abgeklärt werden. Neben gezielter Anamnese zeigen weitere Laboruntersuchungen und Bildgebung meist eine Ursache. In den letzten 10 Jahren wurden zudem für fast alle Lebererkrankungen neue Medikamente zugelassen. So ist beispielsweise die chronische Hepatitis C (die oft durch Bestimmung von Anti-HCV zusammen mit HBsAg im Check up 35 auffällt) mittlerweile in über 99 % der Fälle durch eine 8 bis 12 Wochen lange, fast neben-

wirkungsfreie Tabletteneinnahme heilbar. Lebererkrankungen, die nicht oder nur unzureichend behandelt werden, können unterschiedlich schnell in eine Leberzirrhose übergehen oder es entwickelt sich ein Leberzellkarzinom. Da es nicht einfach ist, einen Überblick über die aktuellsten und oft auch sehr kostenintensiven Therapiemöglichkeiten für alle medizinischen Gebiete zu behalten, sollten Patienten deshalb im Verdachtsfall in Spezialambulanzen vorgestellt werden.

Niedergelassene Gastroenterologen sind dafür die ersten Ansprechpartner, die

Patienten im Bedarfsfall gern an die Leberambulanz des Städtischen Klinikums überweisen können. Die Leberambulanz findet dienstags nach Voranmeldung statt (Standort Friedrichstadt, Haus P, Erdgeschoss links).

### Oberärztin Dr. med. Ulrike Kullig

Internistin, Gastroenterologin

3. Medizinische Klinik

ulrike.kullig@klinikum-dresden.de

## Atemwege im Fokus – Wachsendes Team, erweitertes Spektrum

Die pneumologische Abteilung der 3. Medizinischen Klinik am Standort Friedrichstadt entwickelt sich unter der Leitung von Oberarzt Dr. Frederik Frenzen zu einer der leistungsstärksten Anlaufstellen für Patienten mit komplexen Erkrankungen der Atemwege – insbesondere auch bei onkologischen Fragestellungen. Mit MUDr. Tereza Böhme und OA Dr. Christian Riedel haben in diesem Jahr gleich zwei erfahrene Fachärzte für Pneumologie aus dem Helios-Konzern den Weg an unser Haus gefunden. Sie reizte das deutlich umfassendere Behandlungsspektrum eines Maximalversorgers. Beide sind spezialisiert auf interventionelle bronchoskopische Verfahren und bringen umfassende Erfahrung in der starren Bronchoskopie mit. Damit können nun regelmäßig hochspezialisierte Techniken angewandt werden, um Tumorerkrankungen der zentralen Atemwege zu behandeln. Zu diesen Verfahren zählen unter anderem die mechanische oder thermische Wiedereröffnung (Rekanalisation) verengter Atemwege, die Kryobiopsie und Kryoabtragung, die Argon-Plasma-Koagulation (APC) zur gezielten Verödung von Tumorgewebe sowie das

Einsetzen von Stents, um Bronchien oder Luftröhre sofort offen zu halten. Solche Eingriffe können bei Tumorerkrankungen zu einem Zeitgewinn führen und verbessern Atemnot und Lebensqualität der Betroffenen deutlich.

Dr. Christian Riedel hat in Pirna zusammen mit der HNO-Klinik ein Schlaflabor neu aufgebaut und zertifiziert. Auch im städtischen Klinikum bringt er seine Expertise in diesen Bereich mit ein. „Mit den neuen Kollegen gewinnen wir nicht nur fachliche Expertise, sondern erweitern auch die Möglichkeiten für unsere Patienten – besonders in der Tumorerkrankung der Atemwege. Unser Ziel ist es, Beschwerden zu lindern, Lebensqualität zu verbessern und gemeinsam mit anderen Fachdisziplinen eine umfassende Versorgung sicherzustellen,“ unterstreicht OA Dr. Frederik Frenzen, Leiter des Fachbereichs Pneumologie. Das Leistungsspektrum ist breit aufgestellt: pneumologische Endoskopien mit flexibler und starrer Technik, endobronchialen Ultraschall (EBUS) für die gezielte Probenentnahme aus Lymphknoten oder Raumforderungen, ein umfassendes Lungenfunktions- und Spiroergometrielabor sowie thorakale So-



OA Dr. Christian Riedel und MUDr. Tereza Böhme

nographie und ultraschallgestützte Punktionen. Im Schlaflabor werden nächtliche Atemstörungen auf Zuweisung von niedergelassenen Pneumologen, HNO-Ärzten und Hausärzten diagnostiziert und behandelt. Patienten mit Atempumpenversagen können in Kooperation mit der Intermediate-Care-Station auf nichtinvasive Beatmung eingestellt werden. Ein weiterer Schwerpunkt der pneumologischen Abteilung ist die Versorgung von Menschen mit infektiösen und tropenassoziierten Lungenerkrankungen. Als eines von nur zwei Zentren in Mitteldeutschland bietet OA Dr. Frenzen eine spezialisierte ambulante Versorgung (ASV) für Mykobakteriosen an. Darüber hinaus bestehen innerhalb

des Klinikums enge Kooperationen mit der Allergologie, Rheumatologie, Endokrinologie, Gastroenterologie, Onkologie, Physiotherapie, Medizinischen Psychologie, Ernährungsberatung und klinischen Mikrobiologie, um die Patienten ganzheitlich zu

versorgen. In naher Zukunft soll das Angebot um ein spezielles Ultraschallverfahren (Minisonde) zur verbesserten Rundherddiagnostik erweitert werden. Damit lassen sich auch kleine Herde ohne Operation gezielt ansteuern und biopsieren.

**Viviane Piffczyk**  
Leiterin Unternehmens-  
kommunikation

## Zehn Jahre zertifiziertes Onkologisches Zentrum

Insgesamt 14 Kliniken und Institute des Städtischen Klinikums Dresden, die sich auf die Therapie von an Krebs erkrankten Patienten spezialisiert haben, sind am Onkologischen Zentrum beteiligt. Ziel ist es, vorhandene Ressourcen zu bündeln und Synergien zwischen den Behandlungspartnern zu nutzen. Davon profitieren jährlich mehr als 5 600 Behandlungsfälle in unserem Haus.

Seit 2006 das Brustzentrum als erstes Organkrebszentrum im Haus zertifiziert wurde, folgten über die Jahre noch elf weitere Organkrebszentren. 2015 wurde das Onkologische Zentrum erstzertifiziert.

Patienten, die an Krebs erkrankt sind, profitieren deutlich von einer Behandlung in zertifizierten Organkrebszentren. Ihre Überlebensrate ist höher und steigt weiter, je länger ein Zentrum zertifiziert ist.

Bestätigt wurde dies durch die WiZen-Studie aus dem Jahr 2022. Diese Versorgungsqualität hat ihren Preis, denn nicht nur zu den jährlich stattfindenden Audits sind über 100 Mitarbeiter aus allen beteiligten Kliniken und Instituten gefordert. Auch unterjährig ist der Aufwand zur Qualitätssicherung hoch, denn es müssen mehr als 1 200 Anforderungen an Struktur- und Prozessqualität und mehr als 220 Kennzahlen im Blick behalten werden. Die Einhaltung all dieser Vorgaben bildet dann die Grundlage für eine positive Bewertung durch die Auditoren von OnkoZert.

„Das Onkologische Zentrum lebt von der unkomplizierten und vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Fachrichtungen. Diese kollektive Leistung aller Beteiligten ermöglicht die Versorgung unserer Krebspatienten auf

dem höchsten Niveau“, freut sich Dr. Harald Schmalenberg, Chefarzt der 4. Medizinischen Klinik und seit 2015 Leiter des Onkologischen Zentrums. Aus Anlass der zehnjährigen Zertifizierung fand am 12. November 2025 ein Symposium statt. Dabei stellten die Referenten das vielfältige und moderne Behandlungsspektrum ganz unterschiedlicher Tumorentitäten am Onkologischen Zentrum vor.

Vielen Dank an alle Beteiligten für die hervorragende Zusammenarbeit und das unermüdliche Engagement für unsere onkologischen Patienten!

**Dr. rer. nat. Katharina Müller**  
QM- und Projektbeauftragte

## TRIO-Studie: Drei Perspektiven für bessere neuroonkologische Versorgung

Mit der TRIO-Studie startet die Klinik für Neurochirurgie ein innovatives Versorgungsforschungsprojekt zur Verbesserung der Kommunikation und Betreuung von Patienten mit Hirntumoren. Im Mittelpunkt stehen drei Perspektiven: die der Patienten (PROM), der Angehörigen (CROM) und der behandelnden Neurochirurgen (SROM) – daher der Name TRIO.

Ziel der Studie ist es, systematisch zu erfassen, wie ärztliche Gespräche erlebt werden, wie gut Informationen zu Diagnose, Bildgebung und Therapie verstanden

werden und welchen Einfluss unterschiedliche Formen der Aufklärung auf Angst, Sorgen und Lebensqualität haben.

Die Datenerhebung erfolgt vollständig nicht-interventionell im Rahmen regulärer neuroonkologischer Sprechstunden. Ein besonderes Merkmal der TRIO-Studie ist die kontinuierlich KI-gestützte Auswertung der anonymisierten Datensätze. So soll bereits während der laufenden Studie eine spürbare Verbesserung der Versorgung erreicht werden. Die TRIO-Studie verbindet strukturierte Outcome-Erfassung mit

moderner Datenanalyse und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur patienten- und angehörigenzentrierten Weiterentwicklung der neuroonkologischen Versorgung.

**Prof. Dr. med. Florian Stockhammer**  
Chefarzt der Klinik für  
Neurochirurgie  
Facharzt für Neurochirurgie  
Zusatzbezeichnung medikamentöse  
Tumorthherapie

# Veranstaltungshinweise


**Thema:**

Update Neuro-Onkologie

**Termin:**

Mittwoch, 04.03.2026 von 16:30 bis 19:00 Uhr  
mit anschließendem Abendessen

**Ort:**

Restaurant Deli im Elements  
Königsbrücker Straße 96, 01099 Dresden

**Anmeldung:**

Christin Malinow, Veranstaltungsmanagement  
✉ [vzmg@g-wt.de](mailto:vzmg@g-wt.de) | ☎ 0351 25933111

**Anmeldung:**

Chefartzsekretariat Klinik für Dermatologie und  
Allergologie: Annett Fuchs

☎ 0351 480-1685 | ☎ 0351 480-1219

✉ [annett.fuchs@klinikum-dresden.de](mailto:annett.fuchs@klinikum-dresden.de)


**Thema:**

16. Friedrichstädter Tracheotomie-Tag

**Termin:**

Freitag, 27.03.2026 von 08:30 bis 17:00 Uhr

**Ort:**

Städtisches Klinikum Dresden, Standort Friedrichstadt  
Haus A, Marcolini-Palais, Festsaal und Institut für  
Pathologie „G. Schmorl“  
Friedrichstr. 41, 01067 Dresden

**Anmeldung:**

Chefartzsekretariat Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heil-  
kunde, Kopf- und Hals-Chirurgie, Plastische Operatio-  
nen:

Constanze Wüstenhagen

☎ 0351 480-1220 | ☎ 0351 480-1229

✉ [constanze.wuestenhagen@klinikum-dresden.de](mailto:constanze.wuestenhagen@klinikum-dresden.de)


**Thema:**

Patientenseminar zum Darmkrebsmonat März –  
bitte informieren Sie gern Ihre Patienten!

**Termin:**

Montag, 16.03.2026 von 16:00 bis 19:00 Uhr

**Ort:**

Städtisches Klinikum Dresden, Standort Friedrichstadt  
Haus A, Marcolini-Palais, Festsaal  
Friedrichstr. 41, 01067 Dresden

**Anmeldung:**

Chefartzsekretariat Klinik für Allgemein- und Viszeral-  
chirurgie: Monique Baumann

☎ 0351 480-1520 | ☎ 0351 480-1149

✉ [monique.baumann@klinikum-dresden.de](mailto:monique.baumann@klinikum-dresden.de)


**Thema:**

Die Behandlung von Patienten mit malignen Tumoren  
im HNO Bereich

**Termin:**

Mittwoch, 15.04.2026 von 17:00 bis 19:00 Uhr  
mit anschließendem Abendessen

Ort: Restaurant Deli im Elements

Königsbrücker Straße 96, 01099 Dresden

**Anmeldung:**

Christin Malinow

Veranstaltungsmanagement

✉ [vzmg@g-wt.de](mailto:vzmg@g-wt.de) | ☎ 0351 25933111


**Thema:**

Dresdner Dermatologische Demonstration

**Termin:**

Sonabend, 21.03.2026 von 08:00 bis 13:30 Uhr

**Ort:**

Städtisches Klinikum Dresden, Standort Friedrichstadt  
Haus A, Marcolini-Palais, Festsaal  
Friedrichstr. 41, 01067 Dresden



Bitte informieren Sie sich immer über eventuelle Änderungen der Veranstaltungen auf der jeweiligen Homepage.

## Sprechstunden: Standort Neustadt/Trachau

**Termin nur nach vorheriger telefonischer Vereinbarung.**

### Gynäkologische Brustsprechstunde

Telefon: 0351 856-2421

Sprechzeit: Dienstag und Donnerstag,  
08:30 bis 12:30 Uhr

Online-Terminvereinbarung: Doctolib.de

### Plastisch-Chirurgische Sprechstunde (MVZ)

Telefon: 0351 856-3602

Sprechzeit: Freitag, 09:00 bis 13:00 Uhr

# Sprechstunden: Standort Friedrichstadt

**Termin nur nach vorheriger telefonischer Vereinbarung.**

|                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                    |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Urologische Tumoren</b><br>Telefon: 0351 480-1160<br>Sprechzeit: Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr                                                                                                       | <b>Brustsprechstunde</b><br>Telefon: 0351 480-1645/1644<br>Sprechzeit: Dienstag und Donnerstag, 08:00 bis 14:30 Uhr                                |
| <b>Gynäkologisches Krebszentrum Sprechstunde</b><br>Telefon: 0351 480-1645<br>Sprechzeit: Montag, Mittwoch, Freitag, 08:00 bis 14:30 Uhr                                                                          | <b>Dysplasiesprechstunde</b><br>Telefon: 0351 480-1645<br>Sprechzeit: Dienstag, 08:00 bis 13:00 Uhr<br>Mittwoch, 08:30 bis 13:00 Uhr               |
| <b>Tumornachsorge Gynäkologie</b><br>Telefon: 0351 480-1620<br>Sprechzeit: Mittwoch, 13:30 bis 16:00 Uhr                                                                                                          | <b>Tumornachsorge Brustkrebs</b><br>Telefon: 0351 480-1620<br>Sprechzeit: Montag, 14:00 bis 15:00 Uhr                                              |
| <b>Dermatologie – Klinikambulanz</b><br>Telefon: 0351 480-1689<br>Sprechzeit: Montag bis Freitag,<br>11:00 bis 12:00 Uhr                                                                                          | <b>Melanom-Ambulanz</b><br>Telefon: 0351 480-1689<br>Sprechzeit: nur mit Überweisung vom ambulanten<br>Dermatologen sowie Terminvereinbarung       |
| <b>HNO – Klinikambulanz</b><br>Telefon: 0351 480-1725<br>Sprechzeit: Montag bis Donnerstag, 07:00 bis 15:30 Uhr                                                                                                   | <b>Tumororthopädie (Orthopädische Klinikambulanz)</b><br>Telefon: 0351 480-1565<br>Sprechzeit: Mittwoch, 08:00 bis 14:00 Uhr                       |
| <b>Koloproktologische Sprechstunde</b><br>(Allgemein- und Viszeralchirurgie)<br>Telefon: 0351 480-1530/4507 (07:00 bis 09:00 Uhr)<br>Sprechzeit: Dienstag, 08:30 bis 13:00 Uhr<br>Donnerstag, 08:30 bis 11:30 Uhr | <b>Gastroenterologische Sprechstunde</b><br>(Gastroenterologie, Hepatologie)<br>Telefon: 0351 480-1138<br>Sprechzeit: Mittwoch                     |
| <b>Tumor-Spezial-Sprechstunde: Ösophagus, Magen, Leber, Gallenwege, Pankreas</b> (Allgemein- und Viszeralchirurgie)<br>Telefon: 0351 480-1530/1520<br>Sprechzeit: Mittwoch, 09:00 bis 12:00 Uhr                   | <b>Leberambulanz</b><br>(Gastroenterologie, Hepatologie)<br>Telefon: 0351 480-1281<br>Sprechzeit: Dienstag                                         |
| <b>Viszeralmedizinische Nachbeobachtungssprechstunde</b><br>Telefon: 0351 480-1546<br>Sprechzeit: Dienstag, 09:00 bis 15:00 Uhr                                                                                   | <b>Neurochirurgisches MVZ</b><br>Telefon: 0351 480-3830<br>Sprechzeit: Montag und Dienstag, 08:00 bis 14:00 Uhr<br>Donnerstag, 08:00 bis 12:00 Uhr |
| <b>Thoraxchirurgische Sprechstunde</b><br>(einschließlich Bronchoskopie und Bronchologie)<br>Telefon: 0351 480-3721<br>Sprechzeit: Montag, 08:00 bis 12:00 Uhr                                                    |                                                                                                                                                    |



# Wöchentliche Tumorboards

|                       |                                                     |
|-----------------------|-----------------------------------------------------|
| Montag, 14:00 Uhr     | Kopf-Hals-Tumoren                                   |
| Montag, 14:30 Uhr     | Neuroonkologische Tumoren                           |
| Dienstag, 15:00 Uhr   | Prostata- u. urologische Tumoren                    |
| Mittwoch, 14:30 Uhr   | Dermatologische Tumoren                             |
| Mittwoch, 14:30 Uhr   | Solide Tumoren u. hämatologische Systemerkrankungen |
| Donnerstag, 14:00 Uhr | Thorakale Tumoren                                   |
| Donnerstag, 14:00 Uhr | Knochen- u. Weichgewebstumoren                      |
| Donnerstag, 14:30 Uhr | Mamma- u. gynäkologische Tumoren                    |

## Externe Anmeldung zum Tumorboard

Das Anmeldeformular und weitere Informationen finden Sie unter:

[www.klinikum-dresden.de](http://www.klinikum-dresden.de) —> Zentren —> Onkologisches Zentrum —> Das Onkologische Zentrum —> Tumorkonferenzen

Bei Rückfragen stehen wir gerne telefonisch unter folgender Rufnummer zur Verfügung: ☎ 0351 480-3744

# Zentrale Telefonnummern

|                                                                 |                                                         |                  |
|-----------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|------------------|
| Allgemein- und Viszeralchirurgie                                | Prof. Dr. med. Sören Torge Mees                         | ☎ 0351 480-1530  |
| Dermatologie                                                    | Dr. med. André Koch                                     | ☎ 0351 480-1685  |
| Gastroenterologie, Hepatologie                                  | Dr. med. Sven Wollschläger                              | ☎ 0351 480-1130  |
| Gemeinschaftspraxis Hämatologie – Onkologie                     | Dres. Freiberg-Richter / Jacobasch / Illmer / Wolf      | ☎ 0351 447-2340  |
| Gynäkologie (Standort Friedrichstadt)                           | Dr. med. Markus Grebe                                   | ☎ 0351 480-1656  |
| Gynäkologie (Standort Neustadt/Trachau)                         | Dr. med. Boris Mareck                                   | ☎ 0351 856-2421  |
| Hals-Nasen-Ohrenheilkunde                                       | Prof. Dr. med. Volker Gudziol                           | ☎ 0351 480-1220  |
| Hämatologie, internistische Onkologie und Palliativmedizin      | Dr. med. Harald Schmalenberg                            | ☎ 0351 480-3742  |
| Inst. f. Diagnostische u. Intervent. Radiologie u. Neuroradiol. | Prof. Dr. med. Thomas Kittner                           | ☎ 0351 480-1251  |
| MVZ und Abt. für Strahlentherapie                               | Dr. med. Jörg Zimmer                                    | ☎ 0351 480-3518  |
| Neurochirurgie                                                  | Prof. Dr. med. Florian Stockhammer                      | ☎ 0351 480-3815  |
| Neurologie                                                      | PD Dr. med. habil. Jochen Machetanz                     | ☎ 0351 480-4901  |
| Onkzentrum Dresden/Freiberg (GP)                                | Dres. Dörfel / Göhler / Boldt                           | ☎ 0351 795-2550  |
| Orthopädie                                                      | Prof. Dr. med. Torsten Kluba                            | ☎ 0351 480-1599  |
| Plastische, Brust- und Ästhetische Chirurgie                    | Dr. med. Sönke Eger                                     | ☎ 0351 856-3602  |
| Praxis für Mund-, Kiefer- u. Gesichtschirurgie                  | Prof. Dr. med. habil. Dr. med. dent. Matthias Schneider | ☎ 0351 849-7183  |
| Praxis für Nuklearmedizin                                       | Dr. med. Sabine Grosche-Schlee                          | ☎ 0351 896-77487 |
| Pulmologie                                                      | OA Dr. Frederik Frenzen                                 | ☎ 0152 28008479  |
| Thoraxchirurgie                                                 | Dr. med. Steffen Gerlach                                | ☎ 0351 480-3721  |
| Urologie                                                        | Dr. med. Fred Schuster                                  | ☎ 0351 480-1166  |

## Impressum

Onkologisches Zentrum am Städtischen Klinikum Dresden

Friedrichstraße 41, 01067 Dresden

☎ 0351 480-3743

✉ [OnkologischesZentrum@klinikum-dresden.de](mailto:OnkologischesZentrum@klinikum-dresden.de)

Aus Gründen der Lesbarkeit wird in der Regel nur die männliche Sprachform verwendet, die weibliche und diverse Formen sind mit eingeschlossen.

Wir bedanken uns für die Unterstützung bei:

Veranstaltungszentrum  
für Fort- und Weiter-  
bildung im Medizin- und  
Gesundheitsbereich e. V.

